

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

III.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

5. Wie werd ich dort So strenge
Wort Vor Gottes Richt: Stul hö-
ren: Weil ich mich die schñöde Lust
Lassen so bethören.

6. O Gottes Sohn / Mein Gna-
den-Thron / Ich flieh in deine Wun-
den / Darin hab ich jederzeit Ruh und
Linderung funden.

7. Dein heilig Blut / Das mir zu-
gut Am Creuze war vergossen / Ist ein
Brunn / darauß das Heil kömmt auff
mich geflossen.

8. Darum mein Heil / Laß mich
auch Theil In deinem Gnugthun ha-
ben / Meine Sünde werd hinfort In
dein Grab begraben.

9. O treuer Hirt / Wenn Satan
wird Mein Uppigkeit verklagen / So
still ihn durch dein Verdienst / Sonst
muß ich verzagen.

III.

Ich habe mißgehandelt / Ja
mich drückt der Sünden Last /
Ich bin nicht den Weg gewan-
delt / Den du mir gezeiget hast / Und ikt
wollt ich gern auß Schrecken Mich
für deinem Zorn verstecken.

2. Doch wie könnst ich dir entflie-
hen? Du wirst allenthalben seyn:
Wollt

Wollt ich über See gleich ziehen/
Stieg ich in die Grufft hinein / Hätt
ich Flügel gleich den Winden/ Gleich-
wol würdest du mich finden.

3. Drum ich muß es nur bekennen/
Herr / ich habe mißgethan / Darff
mich nicht dein Kind mehr nennen/
Ach nimm mich zu Gnaden an/ Laß die
Menge meiner Sünden Deinen Zorn
nicht gar entzünden.

4. Könnt ein Mensch den Sand
gleich zählen / An dem weiten Mittel-
Meer/ Dennoch wird es ihm wol feh-
len / Daß er meiner Sünden Heer/
Daß er alle mein Gebrechen Sollte
wissen außzusprechen.

6. Wein / ach wein ißt um die
Wette/ Meiner beyden Augen- Bach!
O daß ich gnug Zähren hätte/ Zu be-
trauren meine Schmach! O daß auß
dem Thränen- Brunnen Räm ein
starcker Strom gerunnen!

6. Ach daß doch die strengen Gluh-
ten Überschwemmtten mein Gesicht/
Und die Augen möchten bluten/ Weik
mir Wasser sonst gebricht! Ach/ daß sie
wie Meeres-Wellen Möchten in die
Höhe schwellen.

7. Aber Christe/ deine Beulen/ Ja
ein einig Tröpflein Blut / Das kam
meine